

Ansturm auf die Wohn(t)räume



Bernhard Häni erklärt Lou Boehme Details zum Foyer, dem bald höchsten Haus der Stadt Zug.

Bild Stefan Kaiser

IMMOMARKT In Baar sind seit gestern Wunschhäuser und Traumwohnungen zu bewundern. Meist solche, die es noch gar nicht gibt.

Alles verkauft – alles vermietet: Wer sich auf dem Zuger Immobilienmarkt umhört, bekommt diese Worte sehr sehr oft zu hören. Besonders erstaunt, dass dies auch Häuser und Wohnungen betrifft, die sich noch nicht einmal im Bau, sondern erst in der Planungsphase befinden.

Wenig erstaunlich war darum der Ansturm, der gestern Nachmittag um punkt 17 Uhr in der Baarer Waldmannhalle einsetzte, dem Startschuss zum Immobilienmarkt der Zuger Kantonalbank. «Ich kenne Leute, die kommen an jede Messe, obwohl sie bereits ein schönes Objekt ihr Eigen nennen dürfen», sagt Markus Risi, Leiter Immobilienmarkt der Zuger Kantonalbank. Denn diese würden sich einfach regelmässig umsehen und schauen, wie sich der Markt in Zug entwickle. Es seien alle

grossen «Player» des Zuger Immobilienmarkts an der Messe vertreten, genauso wie alle Gemeinden, sagt Risi und zeigt in einer kleinen Führung, was die Besucher so erwartet.

Platzhirsche dominieren das Feld

Es fällt auf, dass es im Kanton Zug viele Platzhirsche hat: So bietet der eine vor allem Wohnungen in jener bestimmten Zuger Gemeinde an – während die

«Der Quadratmeter kostet etwa 20 000 Franken.»

MARKUS RISI,
ZUGER KANTONALBANK

Häuser und Appartements eines anderen prompt mehrheitlich in der Nachbargemeinde zu finden sind.

Nebst den altehrwürdigen Baumodellen, die je nach Ausführung durchaus begeistern, sind unglaubliche Computeranimationen zu sehen. Da wird zum Beispiel gezeigt, wie die Aussicht

in einer Attikawohnung in Hünenberg See dereinst aussehen wird. Der Schwenk der imaginären Kamera zeigt eine Morgen- und eine Abendstimmung, die den Betrachter mächtig ins Staunen versetzt. Zwar sei dieser Bauplatz auf der falschen Seeseite, frotzelt ein Stadtzuger, und ein anderer fügt hinzu: «Der Vorteil ist aber, man sieht von da nach Zug und Oberwil.» Was die beiden so plastisch beschreiben, tun sie wohl auch dank der Computeranimation.

Sawiris nutzt die Gelegenheit

«In dem Haus kostet ein Quadratmeter Wohnfläche etwa 20 000 Franken», sagt Markus Risi und zeigt auf ein Objekt in der Stadt Zug. Trotzdem ist der Stand voller Leute, in dem es feilgeboten wird. Auch die Verkäufer des ägyptischen Investors Samih Sawiris sind hier, um für ihre Objekte in Andermatt zu werben. Diese sind deutlich billiger – viel tiefer sind dafür aber im Kanton Zug die Steuern.

CHARLY KEISER
charly.keiser@zugerzeitung.ch

HINWEIS

► **Immobilienmarkt:** Bis heute Dienstag, 17 bis 21 Uhr in der Baarer Waldmannhalle. ◀